

BPW

Umstellung auf Ökostrom spart Emissionen ein

Immer mehr Gabelstapler, Transporter, Firmenautos und selbst zwei 40-Tonner fahren bei BPW elektrisch und somit leise übers Gelände. Das wäre auch ein Vorbild für das Transportgewerbe, sagt BPW Geschäftsführer Michael Pfeiffer.



BPW hat schon früh angefangen, seinen Fuhrpark auf den Elektroantrieb umzustellen.

Die BPW Gruppe begrüßt die gesellschaftliche Diskussion um den Klimaschutz: Michael Pfeiffer, persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter des weltweit aktiven Familienunternehmens, sieht darin einen Innovationstreiber für die gesamte Transport- und Logistikbranche. Anlässlich der Online-Veröffentlichung des BPW Nachhaltigkeitsberichts betont Pfeiffer: „Die Klimaziele von Paris lassen sich durch moderne Transporttechnologien und Mobilitätsdienste erreichen. Der Schlüssel liegt aber nicht allein im Truck, sondern vor allem im Trailer.“ Mithilfe von Leichtbau und intelligenten Trailerfahrwerken könnten Dieserverbrauch, Reifen- und Materialverschleiß drastisch gesenkt werden; die Vernetzung von Fahrer, Fracht und Fahrzeug durch Telematiksysteme reduziert nachhaltig Leerfahrten, Umwege und optimiert Fahrweisen. „In kaum einer Industrie hängen Klima- und Kosteneffekte so untrennbar zusammen. Deshalb investieren wir konsequent in Lösungen für nachhaltige Transporteffizienz“, sagt Pfeiffer.

BPW erzielte 2019 bedeutende Fortschritte bei der Etablierung klimaschonender Technologien: Führende Logistikunternehmen wie Deutsche Post DHL, trans-o-flex oder die Nagel Group vernetzen inzwischen ihre Trailer-Flotten mit den Telematik-Lösungen der BPW-Tochtergesellschaft idem telematics. Die elektrische Antriebsachse eTransport, die BPW für die Umrüstung von Lkw bis 7,5 Tonnen liefert, wird von ersten Logistikern, darunter Hellmann Worldwide Logistics, UPS und Logwin, bereits im Regelbetrieb eingesetzt. Mit AirSave liefert BPW ein Reifendruckregelsystem, das zu massiven Kraftstoff- und Emissionseinsparungen führt und sich bereits im ersten Jahr der Anschaffung amortisieren soll.

BPW engagiert sich bereits seit vielen Jahren für den Klimaschutz: Das Unternehmen deckt am Stammwerk in Wiehl (NRW) einen wachsenden Anteil seines elektrischen Stromverbrauchs aus Photovoltaik und bezieht den Rest aus zertifizierten CO₂-neutralen Quellen. Wärme bezieht BPW aus Erdgas; ab 2020 mit CO₂-Ausgleich, bei dem die vom Erdgas produzierten CO₂-Emissionen zu 100 Prozent über Klimaschutzprojekte neutralisiert werden. Auch bei den eigenen Logistik- und Lieferketten setzt das Unternehmen auf CO₂-effizientes Transportmanagement und begann bereits frühzeitig damit, den Werksverkehr schrittweise auf Elektroantrieb umzustellen.